



Sammlung Theaterzettel

Die Geisha oder Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Gaulé, Theodor

1907-06-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.
Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 20. Juni 1907.

Die Geisha

oder:

Die Geschichte eines japanischen Teehauses.

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von **Sidney Jones**. Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere (Alfred Sieder	Molly Seamore	ihre	Freundinnen	(Else Tuschkau. Lina Anthes Margarethe Ziell.	
„ Bronville) S. M. S. (Karl Lobertz	Marie Worthington				
„ Cunningham), „Schild- (Joachim Kromer	Edith Grant				
„ Grimston) „kröte“ (Hugo Voisin	Juliette, eine Französin, im Tee-				
Seekadett	Trudel Harprecht	hause als Mousmé oder Tee-				
Wun-Hsi, ein Chinese, Eigentümer		mädchen angestellt			Toni Wittels	
des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“	Emil Hecht	O Mimosa San, Geisha, Sängerin				
Marquis Imari, Polizei-Präfekt		im Teehause			Marg. Beling-Schäfer.	
und Gouverneur einer japan.		O Kiku San, Chrysanthemum	Geishas		(Paula Schultze	
Provinz	Karl Neumann-Hoditz	O Nana San, Blüte				(Luise Wagner
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie	Fritz Vogelstrom	O Kinkoto San, goldene Harfe				(Anna Garth
Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist	Lene Blankenfeld	O Komurasaki San, Veilchen				(Luise Striebe
		Nami, japanische Brautjungfer			Bertha Luppold	
		Takemini, Polizei-Sergeant			Gustav Kallenberger	
		Erster	Käufer		(Hugo Schödl	
		Zweiter				Mathias Voigt
		Dritter				(Heinrich Füllkrug.

Dienerinnen für die Geishas. Coolies. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¾ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.— „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 „ „	2. „ „ (Sitzplätze) 2.— „
1. Reihe 2. Abteilung 2.50 „ „	3. „ „ 1.50 „
2. Reihe 2.— „ „	4. „ „ 1.— „
3. Reihe 1.— „ „	5. „ (hinterer Raum) —.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 21. Juni 1907. **54.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Siegfried.

Anfang 6 Uhr.